

Thurgauische Konferenz für öffentliche Sozialhilfe

Protokoll zur Jahreskonferenz 2013

- Termin: Mittwoch, 05. Juni 2013
Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr
Ort: Restaurant Erlengolf, Erlen
- Vorsitz: Turi Schallenberg, Präsident TKöS
- Anwesend: 72 anwesende Personen von 68 TKöS-Mitgliedern und 4 Gäste
- Entschuldigt: diverse Entschuldigungen, darunter die TKöS-Vorstandsmitglieder Rita Leuch und Cristina Roos
- Protokoll: Jeannine Leuenberger
- Referenten: Roman Brülisauer
Gemeindeammann Erlen
Grusswort der Gemeinde Erlen
- Regierungsrat Bernhard Koch
Regierungsratspräsident
Grusswort des Regierungsrates
- Fredy Morgenthaler
Coaching, Supervision, Organisationsberatung
**Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESR,
Schnittstelle KESB - Sozialhilfe**
- Florentina Wohnlich
Kantonales Fürsorgeamt
Informationen des Fürsorgeamtes des Kantons Thurgau

-
- Jahresgeschäfte:
1. Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der letzten Jahreskonferenz vom 06.06.2012
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresbericht und Revisorenbericht
 5. Budget 2013
 6. Mutationen
 - a) Austritte
 - b) Wiederwahl des Vorstandes
 - c) Neuwahlen Eintritt
 7. Wahl der TKöS-Vorstandsmitglieder
 8. Wahl des TKöS-Präsidenten
 9. Anträge an die Jahreskonferenz
 10. Verschiedenes und Umfrage

Begrüssung

Turi Schallenberg begrüsst alle TKöS-Mitglieder, Behördenvertreter und die anwesenden Gäste zur Jahreskonferenz 2013.

Speziell begrüsst und willkommen geheissen werden die heutigen Referenten Gemeindeammann Roman Brülisauer, Regierungsrat Bernhard Koch, Fredy Morgenthaler und Florentina Wohnlich.

Der TKöS-Präsident Turi Schallenberg stellt fest, dass die Einladungen zur Jahresversammlung fristgerecht zugestellt wurden und keine Anträge eingereicht wurden.

Turi Schallenberg teilt mit, dass das Traktandum 8 aus der Traktandenliste zu streichen ist, da der Präsident wie auch die übrigen Verbandsmitglieder an der Jahresversammlung 2012 bis ins Jahr 2016 gewählt wurden.

1. Wahl der Stimmenzähler

Der TKöS-Präsident Turi Schallenberg schlägt folgende Personen als Stimmenzähler vor:

- Jürgen Narr und Jeannine Leuenberger

<p>Beschluss: Die der Versammlung vorgeschlagenen Stimmenzähler werden von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig gewählt.</p>
--

2. Protokoll der letzten Jahreskonferenz vom 06.06.2012

Es werden keine Wortmeldungen oder Änderungswünsche zum letztjährigen Protokoll von den Anwesenden gewünscht.

<p>Beschluss: Das Protokoll der Jahresversammlung vom 06. Juni 2012, welches durch die Aktuarin Jeannine Leuenberger verfasst wurde, wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt:</p>
--

Der Aktuarin wird für die saubere und inhaltlich korrekte Protokollierung gedankt.

3. Jahresbericht TKöS 2012

Präsident Turi Schallenberg präsentiert der Versammlung den Jahresbericht 2012.

Beim Rückblick auf das 2012 fällt mir auf, dass sich der TKöS-Vorstand gerade mal zu drei Sitzungen getroffen hat. Bis Mitte Jahr war noch Jürgen Narr als Präsident im Amt und am 06.06.2012 hat die Jahreskonferenz mich zum neuen Präsidenten gewählt. Als erstes oblag es mir die Herbstkonferenz zu organisieren und mich in die Aufgabe des Präsidenten einzuarbeiten. Für die Herbstkonferenz hatten sich diverse Anbieter von Sozialen Dienstleistungen gemeldet, welche ihre Angebote den Thurgauer Sozialdiensten vorstellen wollten. Hauptthema war aber die Auseinandersetzung mit der professionellen Arbeit auf den Gemeindesozialämtern. Zu Diskussionen kam es bei den Ausführungen der Präsidentin der KESB Weinfelden. Die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts war im letzten Jahr bestimmt eines der Hauptthemen der Thurgauer Sozialämter. Der TKöS konnte aber diesbezüglich keine aktive Rolle übernehmen, weil die Sozialhilfe nicht direkt betroffen war. Die KESB haben in der Zwischenzeit ihre Arbeit aufgenommen und nun zeigen sich auch wo die Schnittstellenprobleme sind. Darum wurde das KESR zum Thema der Jahreskonferenz 2013 gemacht.

Der Vorstand war im Jahr 2012 mit folgenden Themen beschäftigt:

- Zuständigkeiten Opferhilfe
- Leistungsvereinbarung Pro Senectute
- Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)
- Vernetzung mit VTG
- Vorbereitung und Durchführung Jahres- und Herbstkonferenz
- Asylpolitik
- Verordnungsänderung „Junge Erwachsene“
- Rückerstattung von Sozialhilfebeiträgen von Familien

- Professionelles Handeln in der Praxis

Insgesamt war es für den Vorstand ein ziemlich ruhiges Jahr, vielleicht auch deshalb, weil die Umsetzung des KESR für viele Sozialämter und Sozialarbeitende in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine Grossaufgabe war. Die Strukturen wurden angepasst und die Sozialarbeitenden mussten sich häufig entscheiden, ob sie in der Sozialhilfe oder in der Berufsbeistandschaft ihre Zukunft sehen.

Mit der Regionalisierung und Professionalisierung der KESB müssen die Gemeindesozialämter auf der Hut sein, dass sie nicht zu reinen Befehlsempfängern und Administratoren werden. Die Gemeindesozialämter müssen ihrer Professionalität Sorge tragen. Dies können sie unter anderem damit tun, wenn sie im steten Austausch mit Berufskollegen und Fachexperten bleiben. Zudem muss die Sozialhilfe zwingend und in allen Gremien aufzeigen, dass professionelle Arbeit nicht allein mit Zahlen, sprich tiefen Sozialhilfekosten gemessen werden kann. Leider fehlen im Thurgau Qualitätsstandards für die Beratungsarbeit, da ist noch jede Gemeinde auf sich selbst gestellt. Genau aber bei der Beratungsarbeit zeigt sich die Professionalität, nämlich dann, wenn die Sozialarbeitenden in den Gemeinden die individuelle Hilfe mit Weitsicht ihren Klienten zukommen lassen. Unsere Klienten brauchen weder Mitleid noch Almosen, sondern Hilfe und Führung bei der Integration in ein selbständiges, unabhängiges Leben. Ich bitte Sie, zeigen und erklären Sie den Entscheidungsträgern wie sie arbeiten und welche individuellen Ziele sie für jeden Klienten haben. Zeigen Sie auch auf mit welchen Massnahmen sie die Ziele erreichen wollen. Mit einer hohen Arbeitstransparenz gegenüber den Entscheidungsträgern ernten Sie meist ein grosses Verständnis für ihr professionelles Handeln.

Mit diesem kleinen Ausflug zum professionellen Handeln in der Sozialhilfe-Praxis schliesse ich meinen Jahresbericht.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen oder Anregungen geäussert.

Beschluss: Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Dem Präsidenten wird mit Applaus für sein Engagement und die geleistete Arbeit gedankt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Da Kassier, Cristina Roos, nicht an der Jahresversammlung teilnehmen konnte, präsentiert Turi Schallenberg die Jahresrechnung 2012.

Die Rechnung weist einen Gewinn von CHF 2'897.73 aus. Der Aufwand im Jahr 2012 betrug CHF 17'740.70 und der Ertrag CHF 20'638.43. Das Eigenkapital vom TKöS beträgt CHF 38'501.46.

Der Revisor Roger Nicolet verliest den Revisorenbericht. Der Versammlung wird vorgeschlagen, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und die Décharge zu erteilen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig. Dem Kassier wird die Décharge erteilt. Dem Kassier und den Revisoren wird für die geleistete Arbeit gedankt.

5. Budget 2013

Turi Schallenberg präsentiert der Versammlung das Budget 2013 mit einem geringen Verlust von CHF 4'060.-.

Aufgrund des Hinweises aus der letztjährigen Jahresversammlung wird im Budget 2013 mit dem Gewinn aus dem Jahr 2012 der Beitrag für die Jahresversammlung 2013 um CHF 20.-/Person reduziert.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt das Budget für das Jahr 2013 einstimmig.

6. Mutationen

Aufgrund von beruflichen Veränderungen sind folgende Vorstandsmitglieder auf die Jahresversammlung 2013 aus dem TKöS-Vorstand zurückgetreten:

- Jürgen Narr, Monika Kramer und Rita Leuch

Rita Leuch war als Bindeglied zwischen TKöS und VTG im TKöS-Vorstand. Ein Ersatz von Rita Leuch im VTG wurde noch nicht gewählt. Es ist jedoch vorgesehen, dass Christian Hild, Gemeinde Steckborn, im Jahr 2014 in den VTG als Vorstandsmitglied aufgenommen und damit auch in den TKöS-Vorstand eintreten wird.

Der TKöS-Präsident bedankt sich bei den 3 ausgetretenen Vorstandsmitgliedern für die engagierte und wertvolle Mitarbeit im TKöS-Vorstand.

7. Wahl der TKöS-Vorstandsmitglieder

Aufgrund der Rücktritte von Jürgen Narr, Monika Kramer und Rita Leuch besteht der Vorstand noch aus 6 Mitgliedern und ist mit 1 Person gemäss Statuten unter der Mindestanzahl an Vorstandsmitgliedern. Ab dem Jahr 2014 sollte die vorgeschriebene Anzahl an Vorstandsmitgliedern erfüllt sein, da dann wieder ein Vertreter seitens VTG im TKöS-Vorstand mitwirken wird. Der Präsident ruft auf, dass sich Interessierte für den Vorstand bei ihm unverbindlich melden dürfen.

Als zusätzliches Vorstandsmitglied wird Miriam Linder, Lengwil, der Versammlung vorgeschlagen und empfohlen.

Miriam Linder stellt sich der Versammlung vor.

Keine weiteren Personen möchten sich zur Zeit für die Wahl in den TKöS-Vorstand aufstellen lassen.

Beschluss: Von der Versammlung wird keine geheime Abstimmung gewünscht.

Beschluss: Miriam Linder wird von der Versammlung einstimmig als TKöS-Vorstandsmitglied gewählt.

8. Wahl des TKöS-Präsidenten

Dieses Traktandum wurde von der Traktandenliste gestrichen.

9. Anträge an die Jahreskonferenz

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

10. Verschiedenes und Umfrage

Turi Schallenberg macht auf die Herbstkonferenz, welche am 30. Oktober 2013 um 13.30 Uhr in Weinfeldern stattfindet, aufmerksam.

Sirnach, 01. Juli 2013

Präsident TKöS



Turi Schallenberg

Aktuarin TKöS



Jeannine Leuenberger